

## Drohende Pleiten?

### Wie steht es um den Wirtschaftsstandort Schlanders?

Immer mehr leerstehende Geschäfte, ein Gasthaus dessen Inventar zur Versteigerung angeboten wird, Lebensmittelhändler die nur mehr halbtags oder bald gar nicht mehr öffnen? Kein Horrorszenario! Nein, die Realität in der Gemeinde Schlanders. Walter Holzeisen, Bezirksleiter des Verbandes der Kaufleute und Dienstleister sieht drei Gründe für diese Situation: "Grundsätzlich hat sich die wirtschaftliche Lage verschlechtert, das schlägt sich auch bei uns nieder. Zweitens können durch die Liberalisierung der Handelsordnung Interessierte ohne berufliche Voraussetzungen auf bis zu 100 m<sup>2</sup> Geschäftsfläche eine Tätigkeit beginnen. Und drittens werden immer noch viel zu hohe Geschäftsmieten gezahlt." Unter hohen Mieten sind Preise von mehr als 20 € pro m<sup>2</sup> gemeint, wie sie in Mietverträgen aus den Ende-80er-Jahren noch vorzufinden sind. Dem stimmt auch Immobilienmakler Toni Alber zu. Anstatt die Miete zu senken, wartet man lieber auf den "Geschäftstod" und hofft auf den neuen Mieter. Alber ergänzt, dass durch das große Angebot an Geschäften, jene in schlechten Lagen und mit großen Verkaufsflächen leerstehen. Trägt dabei nicht auch die Fußgängerzone sein Scherflein bei? Provokant gefragt: Hat die Gemeinde versagt, die in den letzten Jahrzehnten nur auf Schulen und Fußgängerzone setzte? "Ganz und gar nicht", sagt Alber. Durch die Schaffung von wirtschaftsunab-

hängigen Arbeitsplätzen wie Krankenhaus, Schulen, Behörden usw. wird in Schlanders auch künftig ein gewisses Maß an Kaufkraft vorhanden sein. Auch Gemeindeassessor Manfred Pinzger winkt ab: "Die Lage ist allgemein prekär. Wir müssen schauen, dass wir den Durchgangsverkehr mehr in die Fußgängerzone lenken. Deshalb planen wir als Gemeinde eine bessere Beschildung am Ortseingang mit Werbung für die Fußgängerzone. Mit dem Bau der Tiefgarage am Staineranger versuchen wir das zweite Manko, nämlich fehlende Parkplätze, zu beheben." Und die Billiganbieter Schlecker, Lidl & Co., sind nicht sie mitschuldig an der Verschlechterung? Auch ihnen kann man etwas Positives abgewinnen. "Sie sind nicht aufzuhalten", sagt Holzeisen. "Aber durch die erhöhte Kundenfrequenz profitieren auch die umliegenden Geschäfte", ist sich Wolfgang Meister vom "Despar Meister" sicher. Und das Ladensterben in den kleinen Dörfern? Das sei der Trend, das Kleinläden nur noch in kleiner Zahl überleben, so



Optisch zwar noch präsent aber längst schon ausgezogen: das Bekleidungsgeschäft Feeling am Dammlplatz.

Holzeisen. Doch eine große Ungewissheit rollt wörtlich auf Schlanders zu: die Vinschger Bahn. "Der Bahnhof liegt äußerst ungünstig und die Bahn wird für uns Wirtschaftler eine große Herausforderung werden", glaubt Manfred Pinzger. Zeit also für die Kaufleute sich am Riemen zu reißen und an neuen Verkaufsideen zu schmieden? (an)

**SCHUHHAUS  
OBERHOFER**  
Schlanders - Fußgängerzone  
*Schuhe für Jedermann!!*

**MODER  
GLUDERER**  
SPORT'S & CLASSIC'S  
2 x in der Fußgängerzone

**IMMOBILIEN**  
**WELLENZOHN**  
TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234  
www.immobilien-wellenzohn.com  
**Verkauft, vermietet, verpachtet**  
und **sucht** laufend Häuser, Kultur- und Baugründe für unsere vorgemerkten Kunden.

*Winterfrust?*  
**10 Minuten Sonnenbank  
nur € 5,00  
ab 6 Einheiten  
+10% Zeitguthaben**  
*Kosmetik  
Sonnavilla  
Parfums*  
Schlanders - Hauptplatz 94  
Tel. 0473 730 026

## Fernheizwerk: Weitere Vorgangsweise

Die nächsten Schritte auf dem Weg hin zu einem Fernheizwerk sind die Prüfung der Wirtschaftlichkeit dieses Projektes durch die Rechnungsrevisoren der Gemeinde, dann die Anhörung mit weiteren Fachleuten, die zur Zeit noch andauern.

Ein Auge wird auch schon auf mögliche Partner geworfen. Bereits im Vorfeld haben die Etschwerke, die Sel AG sowie private Unternehmen Interesse für eine eventuelle Partnerschaft in Sachen Fernheizwerk angemeldet. Angegangen wird endlich auch die heikle Frage der Führungsstruktur. Weiters wird ein Brennstoffkonzept entworfen, wobei mindestens einer der drei Heizkessel mit Hackschnitzelgut befeuert wird. Ob auch kleine Holzbriketts oder gar Öl als alternative Brennstoffe miteinbezogen werden, ist noch fraglich. Ein weiterer heikler Punkt ist auf jeden Fall die Abgrenzung der Fernwärmegebiete, denn in diesen wird ab dem Stichtatum keine Solaranlage gefördert. Ist letztlich die Finanzierung geklärt - wobei 30 % vom Land erwartet werden - dann geht es weiter zur Vergabe der Arbeiten und dem definitiven Bau des Netzes. (an)

## Marmor kommt über Straße zu Tal

Im Gemeindehaus von Schlanders erwartet man die nächsten Tage die provisorische Genehmigung vom Nationalpark Stilfserjoch für die Straßenbenützung am Schlanderser Nörderberg. Somit kann der Gölfaner Marmor über Gölfan ins Tal transportiert werden. Zwar ist die Sanierung der Schrägbahn noch nicht vom Tisch, aber der Trend zeigt in Richtung Bau der Seilbahn in Brugg. Letztlich wird es eine Frage des Geldes und dabei hat der Bau der Seilbahn auf jeden Fall die Nase vorn, ist sich Bürgermeister Johann Wallnöfer sicher. (an)

**Bauleitplan:** Zwar ist der Bauleitplan der Gemeinde Schlanders seit 9. November 2004 in Kraft, aber bis zum 10. Januar 2005 gab es noch die Möglichkeit, Rekurs gegen diesen einzulegen. Diese Frist hat Herbert Gemassmer, seine Schwester sowie Christoph Geneth genutzt um beim Verwaltungsgericht Einwand gegen den Abschluss der Bauzone "Egert"

erhoben. Nun muss dieses entscheiden.

**Feuerwehr Sonnenberg Gölfan:** Im Haushalt der Freiwilligen Feuerwehr Gölfan scheinen für das Jahr 2005 33.000 Euro auf. Wie Kommandant Kurt Tappeiner erklärt, sind diese für den Ankauf eines Mannschaftswagens verplant. Der bisherige zählt inzwischen 24 Jahre und kann nicht mehr kollaudiert werden. Im 5-Jahres-Plan der Feuerwehren ist heuer die Feuerwehr Sonnenberg mit dem Ankauf eines neuen Fahrzeuges an der Reihe. Dafür sind im Haushalt 80.000 Euro vorgesehen. Kommandant Oskar Stecher dachte dabei an ein Kleinrüstfahrzeug: "Dieses ist mit einem kleinen Wassertank ausgerüstet, damit wir die Zeit bis zum Eintreffen der anderen Feuerwehren eventuell überbrücken bzw. kleinere Brände selbst löschen können."

**Bezirks-Wertstoffhof angekauft:** Gegen 1 Mio. Euro hat die Gemeinde Schlanders den Wertstoffhof der Bezirks-gemeinschaft Vinschgau abgekauft. "Das Geld", so Bür-

## Im Staineranger entstehen Tiefgaragen

Ein Mitarbeiter des Verkehrsexperten Hermann Knoflacher aus Wien hat das Projekt zur Neugestaltung des Stainerangers vorgelegt. Den Großteil würde künftig ein verkehrsfreier Platz, gestaltet mit Gölfaner Marmor, ausfüllen. Vom Plawennpark würde der Platz über eine arenaartige Stufenanlage erschlossen, die auch als Sitzgelegenheit dient. Auf drei Seiten würde dem Platz durch kleine Grünflächen Farbe verliehen, auf dem sich donnerstags die Marktstände platzieren könnten. Die Zahl der oberirdischen Parkplätze würde erheblich reduziert werden, dafür sind im Plan ein oder zwei Tiefgaragen vorgesehen. So entstünden zwischen 103 bzw. bei einer zweistöckigen Variante 129 Abstellplätze. Die Zufahrt würde über die Gerichtsstraße erfolgen. Grundsätzlich wurde das Projekt von der Mehrheit des Gemeinderates gutgeheißen, nun gilt es aber die kleinen Fehler auszubügeln. So fehlt u. a. ein behindertengerechter Zugang. (an)



## Kurznachrichten

germeister Johann Wallnöfer, "ist zweckgebunden und wird z. T. wieder in die Gemeindegasse zurückfließen." Das Gebäude hat auch schon einen neuen Zweck: Die Feuerwehr wird bis zur Fertigstellung des Zivilschutz-zentrums dort untergebracht. Künftig könnte dort auch ein Teil des Recyclinghofes untergebracht werden, mutmaßt Richard Wellenzohn, der zuständige Assessor.

**Arbeitsgruppe Straßennamen:** Unlängst wurde vom Gemeinderat die Arbeitsgruppe zur Benennung der Straßennamen in den Fraktionen der Gemeinde ernannt: Für Vetzan ist dies Oswald Schuster, für Kortsch

Konrad Gurschler, für Gölfan Franz Pircher sowie Johann Wallnöfer als Bürgermeister. Es werden auch Fachleute in diese heikle Arbeit miteinbezogen wie Franz Passer oder Bruno Frick, die Johann Graber vorschlug. Des Weiteren wird mit der Gewerbeoberschule zusammengearbeitet, die ein Schulprojekt zu diesem Thema plant.

**Ici-Rekurs Geos:** Den Rekurs gegen die Zahlung der Gemeindegemeinschaftsteuer hat in der ersten Instanz vor der Steuerkommission die Obstgenossenschaft Geos gewonnen. Nun geht die Gemeinde in Berufung und der Fall wird vor der 2. Instanz neu aufgerollt. (an)

Redaktionsschluss für  
Februarausgabe:  
Samstag, 29. Januar 2005  
Redaktionssitzung:  
Montag, 31. Januar,  
17.30 Uhr in der  
Bibliothek Schlandersburg

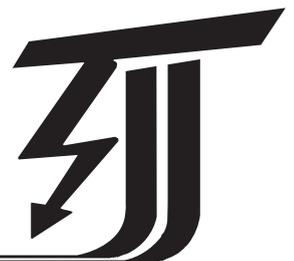
Eigentümer und Herausgeber:  
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an) Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans Wielander (hw), Evi Gamper (eg).

Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

**ELEKTRO Telfser Albert**

Installation u. Haushaltsgeräte  
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506



39028 SCHLANDERS

## Der Kommunikationsplan

Unlängst wurde der Landesfachplan der Kommunikationsinfrastrukturen veröffentlicht. Im Gemeindegebiet von Schlanders befinden sich zur Zeit fünf Sendeanlagen: zwei in der unmittelbaren Nähe von Rudolf Schönthaler am Sonnenberg, einer beim Eigenhof am Nördersberg, der ein Provisorium ist. Zwei weitere befinden sich im Hauptort Schlanders. Es sind dies der Sendemasten der Telecom Italia-Tim, an der Staatsstraße gelegen, sowie die Sendeanlage des Teleradio Vinschgau inmitten des Ortszentrums.

"Seit über 25 Jahren steht unsere Sendeanlage hier", sagt Rudolf Lösch, der Betreiber des Radiosenders. Erst kürzlich wurden wiederum Strahlenmessungen durchgeführt und dabei wurde eine

weitaus geringere Strahlung festgestellt als gesetzlich zulässig wäre. Trotzdem ist Rudolf Lösch an einer Verlegung seiner Sendeanlage interessiert: "Unsere Anlage erbringt nur eine sehr limitierte Leistung. Falls uns verschiedene Seiten bei der Standortsuche unterstützen würden, wären wir auf jeden Fall dazu bereit." Für ihn käme aber auf jeden Fall nur eine Position auf der Sonnenberg Seite in Frage, denn damit würde die Strahlungsweite vergrößert. Laut Lösch werden die lokalen Radiosender noch immer unterbewertet. "Sie haben nämlich nicht nur eine Informationsfunktion, sondern sind auch hilfreich in prekären Lagen wie bei Verkehrsunfällen, Unwettern usw. So ist der Teleradio



Rudolf Lösch, der Betreiber des Teleradio Vinschgau, ist an einer Verlegung seiner Sendeanlage aus dem Dorfzentrum interessiert.

**www.hohenegger.it**

**STEFAN HOHENEGGER**

- BESCHRIFTUNGEN
- SICHTSCHUTZFOLIEN
- TÖNUNGSFOLIEN
- UV-SCHUTZFOLIEN
- SCHILDER & LEITSYSTEME
- GRAVUREN & TYPENSCHILDER

**Tel. 0473 732040**

Grafik & Produktion  
grafica & produzioni

Vinschgau an das Bevölkerungsinformationssystem (Zivilschutz) angeschlossen, das überaus wichtig ist.

Viele Lokalsender haben sich zur Radiogemeinschaft RMI zusammengeschlossen. Erst kürzlich hat man sich zu einer Sitzung getroffen und gemeinsam den Kommunikationsplan durchgearbeitet. Gemeinsam hat man sich für einen Einwand gegen den in Teilen fehlerhaften Plan entschieden, so Lösch. Aber eines ist auf jeden Fall richtig am Plan: Die unästhetische Anlage der Telecom Italia an der Staatsstraße muss demnach verlegt werden. Dieser Meinung war auch der Gemeinderat. (an)

## Neuer Haushaltsplan für Gemeinde

Wie immer am Ende des Jahres hat der Gemeinderat auf seiner letzten Sitzung den Haushaltsvoranschlag für 2005 abgesegnet. Am Beginn des Begleitberichtes für dieses Mammutdokument steht der Stand der Bevölkerung zum 31.12.2003. Zu diesem Zeitpunkt lebten 5.788 Menschen in Schlanders, 20 mehr als ein Jahr vorher. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo die Zahl der Todesfälle die Zahl der Geburten überflügelt hat, sind 2003 wiederum mehr Kinder geboren worden.

In den Kindergärten, Volks- und Mittelschulen ist die Schülerzahl rückläufig. Insgesamt gehen 1.265 Schüler in Schlanders bzw. den Fraktionen in die Schule.

Der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Schlanders für 2005 beläuft sich auf insgesamt 18.431.460 Euro. Der größere Einnahmeposten ist die Pro-Kopf-Quote, die das Land an die Gemeinde zahlt: Für 5.788 Einwohner gibt es 2.454.112 Euro. Des Weiteren erhofft sich die Gemeinde Landesbeiträge zur Tilgung von Darlehen in der Höhe von 1.327.231 Euro für die Kanalisierungs- und Trinkwasserleitung Kortsch sowie für die Errichtung der Materialseilbahn für den Marmorabtransport. Außerdem scheinen im Haushalt unter außersteuerlichen Einnahmen noch die künftigen Einnahmen - 200.859 Euro - aus dem Marmorabtransport auf. In diesen Bereich fallen auch die Dividenden aus den Sel-Edison-Beteiligungen. Insgesamt hofft man in der Gemeinde auf Einnahmen in der Höhe von 6.853.750 Euro.

Die laufenden Ausgaben belaufen sich laut Haushaltsvoranschlag auf 5.567.000 Euro. Wie immer fällt der größte Teil der Ausgaben auf die allgemeine Verwaltung, gefolgt von der Raumordnung und der Umwelt, gefolgt vom Unterrichtswesen, wenn man die Ausgaben nach den Aufgabenbereichen betrachtet. Interessant ist auch der Deckungsgrad der verschiedenen Dienste, die die Gemeinde ausführt: So trägt sich der Plakatierungsdienst zu 97 % selbst, der Kindergarten zu 37,26 %, die Schulausspeisung zu 77,74 %, die Bibliothek zu 35,81 %, die Schwimmbäder zu 0 %, die Wasserversorgung zu 97,01 %, die Abwasserversorgung zu 97,08 % und die Müllentsorgung zu 96,21 %. Diese drei letztgenannten Gebühren werden 2005 nicht verändert.

Die Rechnungsrevisoren Anita Thöni, Heinrich Müller und Hubert Zwick berechnen jährlich die verschiedenen Parameter, basierend auf dem Haushalt der Gemeinde 2005: Die steuerliche Belastung des einzelnen Bürgers wird von 154 Euro im Jahr 2004 auf 157 Euro im Jahre 2005 ansteigen. Kamen 2004 auf einen Gemeindebediensteten 128 Personen, so sind es 2005 118 Bürger. Die laufenden Ausgaben werden von 911 Euro pro Einwohner auf 960 Euro ansteigen. Trotz diesen Veränderungen ist laut den Rechnungsrevisoren die Zumutbarkeit gegenüber den Bürgern gegeben.

In der nächsten Nummer der Gemeinde-Rundschau werden die Vorhaben der einzelnen Gemeindeassessoren genauer vorgestellt. (an)

Gemeinderäte bzw. -beamte beim Studieren des Haushaltes.

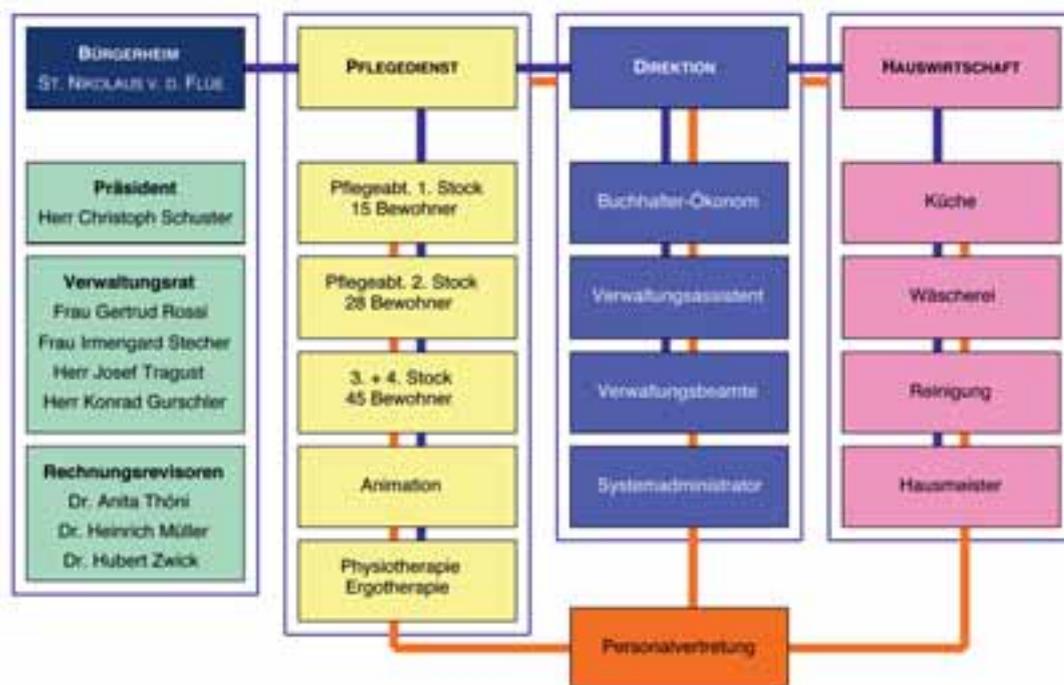


# BÜRGERHEIM „ST. NIKOALUS VON DER FLÜE“

Mitteilung Nr. 1/2005



## Organigramm des Bürgerheimes „St. Nikolaus von der Flüe“



Die Mitteilungen aus dem Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe sind in Zukunft eine feste Rubrik in der Gemeinderundschau. Monatlich wird über diese wichtige soziale Einrichtung informiert, die mit ihren ca. 70 Angestellten gleichzeitig auch einer der größten Arbeitgeber in der Gemeinde Schlanders ist.

Das Organigramm gibt einen Überblick über die Verantwortungsbereiche sowie über Personal- und Verwaltungsstrukturen des Bürgerheimes.

In den nächsten Nummern werden die einzelnen Bereiche etwas genauer vorgestellt.

Das Bürgerheim wünscht allen, die diese Einrichtung unterstützen – vor allem den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern – ein gutes Neues Jahr.

## Wiebenkapelle restauriert



Schon vor Jahren regten die Nördersberger Bauern Walter Gurschler und Johann Gurschler die Restaurierung der Wegkapelle an der Abzweigung zum „Wieben- und Tafrazthof“ an. Heuer konnte sie durch die Mithilfe vieler vorbildlich und fachgerecht saniert werden.

Ein großer Dank gilt der Parkverwaltung Stiflserjoch für die Bereitstellung des Materials und vor allem Robert

Diets für die Durchführung aller handwerklichen Arbeiten (Mauern, Schindeldach, Gitter, Außengestaltung) sowie der Familie Alois und Rita Gurschler aus Schlanders für die unentgeltliche Restaurierung der Muttergottes-Statue. Herzlich danken möchte ich auch dem Gemeinderat Walter Gurschler, der die Arbeiten in die Wege geleitet und koordiniert hat. Die Gemeindeverwaltung hat

für diese einen finanziellen Beitrag gewährt.

Im Laufe des Jahres wird die Gemeindeverwaltung unter Mithilfe der Schützen weitere Wegkapellen restaurieren. Gläubige Menschen haben sie geschaffen um ihrem Glauben Ausdruck zu verleihen. Es ist sicher sinnvoll auch diese kleinen Kulturdenkmäler der Nachwelt zu erhalten. Die Kulturassessorin Monika Holzner



**FUCHS** AG  
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS  
Industriezone Veizan 143  
Tel. 0473 741741  
Fax 0473 741777

Samstag  
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
geöffnet.

d. Gluderer André  
**ELEKTRO G.**

0473 742 211  
335 6 838 010

Installationen  
von Alt- und Neubauten

Reparaturen  
jeglicher Art

**Goldrain - Platzl 13**



## Lichtmess, Standesfest der Katholischen Frauenbewegung



Mit Frauen, für Frauen in Familie, Kirche und Gesellschaft

### Wer sind wir? Was bieten wir?

Seit dem 18. Jahrhundert bestehen in Tirols Pfarrgemeinden die Standesbündnisse, unter ihnen auch der Frauenbund. Seine heutige Bezeichnung ist Katholische Frauenbewegung (KFB). Die Katholische Frauenbewegung wurde 1957 auf ausdrücklichen Wunsch des Papstes Pius XII. vom damaligen Diözesanbischof Josef Gargitter als kirchliche Laienorganisation ins Leben gerufen. Die Herausforderung bedeutet für die Mitglieder aktive Mitarbeit und Verantwortung für Familie, Kirche und Gesellschaft. Unsere Tätigkeiten und Gruppen vereinen Frauen allen Alters in ihren unterschiedlichsten Lebenssituationen. Wir bemühen uns, die ganzheitliche Weiterbildung von Frauen zu fördern, ihre Berufung zu erkennen und zu leben, schöpferische Tätigkeiten zu unterstützen, Frauen zu ermutigen, gleichberechtigt und partnerschaftlich am Leben in Kirche und Gesellschaft teilzunehmen; ihre Anliegen öffentlich einzubringen und zu vertreten. Dazu bietet die KFB ein reichhaltiges Weiterbildungsangebot, Arbeitsunterlagen, Kurse, Seminare, Exerzitien und verschiedene andere Aktionen in Pfarrei, Dekanat und Diözese.

Die Katholische Frauenbewegung umfasst Südtirol weit ungefähr 38.000 Frauen. Knapp ein Drittel davon hat sich bereits zur neuen, „erklärten Mitgliedschaft“ (unterschiedene Beitrittsklärung und einmaliger Mitgliedsbeitrag von € 10 zur Förderung der Diözesanstelle) bekannt.

Am 2. Februar, dem Fest Maria Lichtmess, feiert die KFB Schlanders um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche ihren Festgottesdienst mit Standesunterweisung und Kerzenweihe. Wir laden alle Frauen herzlich ein, mit uns dieses Fest zu feiern. Nach dem Gottesdienst werden die geweihten Kerzen verkauft. Mit dem sich daraus ergebenden Reinerlös, dem Erlös aus der Adventkranzaktion und aus den Bundbeiträgen (auch heuer € 5) werden verschiedene Initiativen unterstützt bzw. finanziert. Heuer steht die Restaurierung der Mädchenfahne (Kostenvoranschlag € 1.200) an.

Am Lichtmesstag werden auch die KFB-Vorstände in Schlanders und in den Fraktionen neu gewählt. Wir wünschen den Neu- und Wiedergewählten Gottes Segen und seinen guten Geist für ihre wichtige Aufgabe an unserer Gemeinschaft. Ebenso möchte der scheidende Vorstand auf diesem Wege allen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ sagen für jegliche Hilfestellung und Unterstützung, für das Gebet und ganz besonders den Frauen für ihr langjähriges Vertrauen.

*Elisabeth Fabiani, Vorsitzende*

## Hüft- und Knieprothesen

Ab Mitte des heurigen Jahres werden im Krankenhaus Schlanders Operationen für Hüft- und Knieprothesen durchgeführt. Mit der Fertigstellung des Zubaus am Krankenhaus Schlanders steht in wenigen Monaten ein zusätzlicher Operationssaal zur Verfügung. Geplant sind ca. 200 Eingriffe pro Jahr. Diese werden von Ärzten der orthopädischen Abteilung des Krankenhauses Meran durchgeführt. Dadurch können die Wartezeiten im Hüft- und Knieprothetischen Bereich reduziert werden.



## Diensthabende APOTHEKEN

**Sa. 22.01. - So. 23.01.**

Schlanders/Silandro  
Rabland/Rablä

Tel. 0473 730106  
Tel. 0473 967737

**Sa. 29.01. - So. 30.01.**

Latsch/Laces  
Mals/Malles

Tel. 0473 623310  
Tel. 0473 831130

**Sa. 05.02. - So. 06.02.**

Kastelbell/Castelbello  
Prad/Prato

Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 616144

**Sa. 12.02. - So. 13.02.**

Laas/Lasa  
Naturns/Naturno

Tel. 0473 626398  
Tel. 0473 667136



## „Schönherr“ Kino Schlanders Jänner 2005:

Samstag, 22. Jänner 17.30 Uhr  
Sonntag, 23. Jänner 17.30 Uhr

### BIBI BLOCKSBERG UND DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN EULEN

Turbulente und ereignisreiche Fortsetzung der „Bibi Blocksberg“-Kinderreihe als ebenso spannender wie amüsanter Abenteuer- und Fantasy-Film für die ganze Familie. Mit Sidonie von Krosigk, Marie-Luise Stahl, Corinna Harfouch, Katja Riemann, Ulrich Noethen.  
D 2004, Franziska Buch, 114 Min.

Samstag, 22. Jänner 20.30 Uhr  
Sonntag, 23. Jänner 20.30 Uhr

### ALIEN VS. PREDATOR

Das Zusammentreffen der Kult-Monster aus zwei der spannendsten Filmserien aller Zeiten. Mit Sanaa Lathan, Raoul Bova, Tommy Flanagan u.a..  
USA 2004, Paul W.S. Anderson, 104 Min.

Sonntag, 30. Jänner 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

### DAS VERMÄCHTNIS DER TEMPELRITTER

Eine abenteuerliche Schatzsuche mit furiosen Stunts und atemberaubenden Special-Effekts. Mit Nicolas Cage, Diane Kruger, Jon Voight, Harvey Keitel.  
USA 2004, Jon Turteltaub, 124 Min.

Programmänderungen vorbehalten



Druck & Papier  
**FRITZ**

**Wir schaffen Ordnung!**

Sämtliche Büroartikel  
für Ihren Bedarf!

Tel. 0473 730 020

## Endlich Post für Tappein

Seit zwei Jahren findet eine Reorganisation der Postzustellung statt. Diese kommt insbesondere den Bergfraktionen und Weilern Schlandersberg, Tappein, Sonnenberg, Nördersberg und Brugg zu gute, die bisher nur dienstags und freitags mit Post beliefert wurden. Das hieß für den Postboten Egon Alber (links im Bild) bisher 50 Kilometer am Nördersberg



und 33 Kilometer am Sonnenberg herumzufahren. Durch die Einrichtung von Zustellbriefkästen auf den Zufahrtswegen erhalten nun alle Bergbewohner täglich ihre Post. Sie müssen sie jedoch am Zustellkasten selbst abholen. Für Schlandersberg und Tappein ist dies ein absolutes Novum, da die dortigen Bewohner bisher ihre Post im Postamt abholen mussten. Einschreibesendungen werden ein Mal pro Woche direkt zugestellt. Durch die roten Zustellkästen können die einzelnen Empfänger nicht nur Post bekommen sondern auch verschicken. Mit einer Farbtafel wird dem Briefträger mitgeteilt, dass er die beiliegende Post mitnehmen soll. Eigentlich sollte diese Neuordnung bereits seit Herbst vergangenen Jahres abgeschlossen sein, aber durch Einwände der Betroffenen konnte die Postverwaltung erst diesen Herbst abschließen. Die Postverwaltung mit dem Leiter Günther Götsch (im Bild oben, rechts) dankt der Gemeinde Schlanders, insbesondere dem Gemeinderat Walter Gurschler, der Fraktionsverwaltung Göflan und der Interessentschaft Nördersberg-Höfe. (an)

## 41 Jahre Dienst in der Geos

Beinahe zum lebenden Betriebsinventar der Obstgenossenschaft Geos gehörte Isabella Dietl aus Kortsch. Nach 41 Dienstjahren kein Wunder. Mit 31. Dezember 2004 ist sie nun in den verdienten Ruhestand gegangen. Anfänglich hat sie in der Verpackung, später in der Sortierung mitgearbeitet. Die letzten sieben Jahre sorgte sie im Detailverkauf für Kundennähe und organisierte die Reinigung. Anlässlich der heurigen Weihnachtsfeier dankten der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung der langjährigen Mitarbeiterin für ihren Einsatz, ihren Fleiß und ihre Treue zum Betrieb. Ebenso geehrt wurden vier Mitarbeiter, die über 30 Jahre das Unternehmen mitgestalten: Helga Thöni, Sekretariat, Arnold Kuntner, Chefmagazineur, Joachim Kling, Stapelfahrer und Martin Tumler, Magazineur im Magazin Holzbrugg. (an)

*Bild unten, v.l.n.r.: Geschäftsführer Karlheinz Wörnhart, Obmann Karl Dietl, Arnold Kuntner, Isabella Dietl, Helga Thöni, Martin Tumler, Joachim Kling und Rudi Tappeiner, Obmannstellvertreter.*



## Weihnachtsfeier des KVV

Der Einladung zu dieser traditionellen Feier, die alljährlich von den KVV-Ortsgruppen der Gemeinde organisiert wird, kamen sehr viele nach. Obmann Heinrich Fliri begrüßte alle Anwesenden, besonders die Ehrengäste, allen voran Hochw. Dekan Josef Mair, Hochw. Ignaz Theiner, die Kapuzinerpater Simon und Leo, die Ehrw. Schwestern des Vinzenzheims, Bürgermeister Johann Wallnöfer mit Frau, Christoph Schuster, die Leiterinnen und Leiter des Seniorenclubs Margareth Horrer, Anna Massl sowie Marianna Tumler, die ehemaligen Gemeindepolitiker Heinrich Kofler, Josef Telser und auch Günther Tragust, der im KVV-Landesausschuss sitzt. Die Weisenbläser aus Mals eröffneten die Feier, dazwischen moderierte Josef Feichtinger mit humorvollen Einlagen zur Weihnachtszeit.

Hochw. Dekan gab in seiner besinnlichen Rede zu bedenken, dass das Leben Veränderung und Umbruch ist, man selbst ist das Rad, das einen dreht, Menschen gehen, eilen, um keine Zeit zu verlieren, jedoch kann kein irdisches Wesen die Zeit festhalten. Er wünschte allen ein Gott gesegnetes Jahr 2005. Die Singgemeinschaft Schlanders umrahmte die Feier mit weihnachtlichen und weltlichen Liedern. Auch Bürgermeister Wallnöfer sagte in seiner Rede, dass man in dieser gemeinsamen Runde für einige Stunden die Alltagsorgen vergessen könne. Er dankte den KVV-Ortsgruppen für die Organisation dieser Feier, und ein Dank ging an all jene, die sich auch übers Jahr sozial einsetzten. Die Gemeinde ist auch in diesem Jahr bestrebt, den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung nachzukommen. Man möchte noch einen Treffpunkt für Senioren in der Gemeinde errichten, die Vorgespräche dazu laufen schon. Ein Dank geht in dieser Sache an Vizebürgermeister Gebhard Rechenmacher. Anschließend führte die Theatergruppe Kortsch zwei humorvolle Stücke auf, und Josef Feichtinger erzählte humorvoll vom gegenwärtigen politischen Gemeinde-, Landes-, und Weltgeschehen. Der Koch Luis mit seinen fleißigen Helfern in der Küche verköstigte die Anwesenden. Abschließend bekam jeder Teilnehmer von der Raiffeisenkasse eine Flasche Wein spendiert, unterstützt wurde die Feier auch von der Sparkasse und der Volksbank. Es war ein gelungener Nachmittag. *Susanne Tumler*



**Bachmann (R.)** Ob Licht, Mittelspannung oder Starkstrom, wir sind für Sie da!  
ELEKTRO

Ihr Fachbetrieb für **Elektroinstallationen** und **Reparaturen** von **Elektroanlagen**, aller Art.  
Verkauf und Installation von **Alarmanlagen**

In der Industriezone Vetzan/Schlanders 160 C.  
Ein kurzer Anruf genügt...

**20-jährige Berufserfahrung**

Elektro Bachmann Reinhold  
Industriezone 160 C  
Vetzan - 39028 Schlanders  
Tel./Fax 0473 74 01 46  
elektro.bachmann@rolmail.net

## Jahresbericht der Bibliothek

Angesichts Hunderttausender Opfer und der Millionenschäden durch die Flutkatastrophe in Südostasien scheint es lächerlich, Ausleihzahlen und Bestandsgrößen einer Bibliothek zu zählen. Trotzdem wollen wir zufrieden auf ein Jahr zurückblicken, das uns Gelegenheit gab, mit sehr vielen Lesern, Autoren und Kulturschaffenden in Kontakt zu treten und das uns die Möglichkeit gab, das in den Büchern und Medien gespeicherte Wissen, vieles an Lebenshilfe aber auch Kurzweil und Unterhaltung an möglichst zahlreiche Bürger weiterzugeben.

### Danke!

Ein herzliches Dankeschön an alle die dazu beigetragen haben: Die Mitarbeiterinnen, die Verwalter in Gemeinde und Land, die Partner in Kultur und Wirtschaft, namentlich die Raiffeisenkasse und der Bildungsausschuss Schlanders und nicht zuletzt unsere Leser, die durch ihren überwiegend verantwortungsvollen Umgang mit dem Allgemeingut „Bibliothek“ dazu beigetragen haben, dass Bücher und Medien von vielen möglichst oft genutzt werden konnten. Ein besonderer Dank geht an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter: Susanne Vilardo für die Buchbesprechungen, Giovanni Cretti für den Transport der italienischen Fernleihen aus Meran sowie Engelbert Chizzali für die Videoreparaturen.

### Übereinander gestapelt sechs Mal der Kirchturm

Am 31.12.2004 zählte die Bibliothek 27.857 Bücher, 120 laufende Zeitschriften und Zeitungen, 1.634 Tonträger, 916 Filmmedien, 233 elektronische Medien sowie 57 Gesellschaftsspiele. Knapp 2.000 Bücher und Medien wurden neu in den Bestand aufgenommen. Der Bücherberg der Bibliothek würde übereinandergestapelt eine Höhe von 550 m erreichen.

### Ausleihe: 8,5 % Wachstum

Die Ausleihe konnte von knapp 52.000 im Jahr 2003 auf 56.500 Bewegungen gesteigert werden. Spitzenreiter sind mit über 70 % die Bücher, gefolgt von 11,5 % Filmmedien, 9 % Tonträgern und 6 % Zeitschriften. Die höchsten Umsätze erzielten wiederum Titel aus den Bereichen Lebenshilfe, Psychologie und Medizin aber auch Hauswirtschafts-, Sport- und Bastelbücher.

### 60% Schlanderser, 40% Nicht-Schlanderser

Die Altersstruktur zeigt eine gleichmäßige Verteilung bis zu den 50-Jährigen. Die älteren Jahrgänge sind relativ gering vertreten. 2.705 Leser haben im vergangenen Jahr die Bibliothek benutzt. 1.624 von ihnen stammen aus der Gemeinde Schlanders, was rund 28% der Bevölkerung entspricht. 955 Leser kamen aus den übrigen Gemeinden des Vinschgau, 76 Personen aus dem restlichen Südtirol. 67% unserer Leser waren weiblichen, 30 % männlichen Geschlechts. 95 % der Benutzer erklärten sich der deutschen Sprache zugehörig, 4,6% der italienischen.

### Klein aber fein

Die räumliche Struktur der Schlandersburg bietet sich ideal für die Durchführung von Veranstaltungen an. Das vorwiegend positive Echo zeugt davon. Rund 40 Veranstaltungen wurden durchgeführt. Dazu kommen noch die Lesereisen und Veranstaltungsreihen in den Vinschger Bibliotheken, die von der Mittelpunktbibliothek organisiert wurden.



### Bildarchiv Schlanders: Weiterhin Fotos erwünscht!

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Fotos für das Bildarchiv abgegeben, digitalisiert und beschrieben. Im November wurde das Archiv bei einer Chronistentagung im Pustertal vorgestellt.

### Alle Planstellen besetzt.

Ende Jänner trat unsere langjährige Mitarbeiterin Rosemarie Franz ihren Ruhestand an. Im September fand der Wettbewerb zur Besetzung einer Teilzeitstelle für die italienische Sprachgruppe in der 5. Funktionsebene statt. Damit sind seit längerem wieder alle Planstellen besetzt.

### Zeitgemäße Technik

Der große Saal erhielt eine neue Beleuchtung. Im Bereich der Theke wurden neue Schubladen zur Aufnahme des erweiterten CD-Bestandes angebracht. Eine Glasflügeltür schützt neuerdings das 2. Stockwerk vor Lärm und Zugluft aus dem Stiegenhaus. Ein Videobeamer sowie ein Notebook ergänzen seit kurzem die technische Ausstattung der Bibliothek.

## Buchvorstellung

„Blaue Wunder“ von Ildikó von Kürthy, 252 S., erschienen bei Wunderlich

Elisabeth ist 32 und etwas mollig. Außerdem hat sie in den letzten Jahren wiederholt den Satz: „Es liegt nicht an dir, aber ich bin noch nicht soweit!“ von ihren früheren Freunden gehört. Eigentlich müsste sie nun deprimiert sein. Aber ganz im Gegenteil! Schließlich hat sie ja vor kurzem Martin kennen gelernt und sich unsterblich in ihn verliebt. Alles läuft prima, der Himmel hängt für Elisabeth voller Geigen. Doch leider hatte Martin ihr vergessen zu sagen, dass es da noch eine Verlobte gibt, mit der er eigentlich vorhatte die Stadt zu verlassen. Elisabeth ist am Boden zerstört. Aber sie möchte Martin zurückerobern. Hilfe findet sie bei ihrem schwulen, neurotischen Mitbewohner Erdal, der sich mit Liebeskummer bestens auskennt und ihr wertvolle Tipps gibt. Gemeinsam glauben sie ein todsicheres Rezept gefunden zu haben, damit Elisabeth ihren Martin zurückerobern kann. Dieses Buch ist einfach köstlich!!!



Susanne Resch Vilardo

## Afghanische Märchen

Margret Bergmann, inzwischen landesweit als Erzählerin afghanischer Märchen bekannt, war vor kurzem auch im Vinschgau zu Gast. Auf Einladung der Bibliothek Schlandersburg und des VKE – Vereins für Kinderspielplätze war sie am 20. November zu einem Märchennachmittag nach Schlanders gekommen. Gespannt lauschten die kleinen und großen Zuhörer den Geschichten aus einer fernen Welt, die so fern dann doch wieder nicht ist, weil sich die Märchen aller Völker und Kulturen ähneln und somit das Verbindende zwischen den Menschen betonen, anstelle des Trennenden, das manchmal leider zu sehr im Vordergrund steht. Verbunden war der Märchennachmittag mit einer Spendenaktion zugunsten einer Mädchenschule in Jaghori in Zentralafghanistan, die Bergmann seit längerem durch ihre Märchenprojekte unterstützt. Vor kurzem ist im Provinz-Verlag auch das Kinderbuch „He, du, großer Komet!“ erschienen, zu dem Margret Bergmann den Text und Lorena Maronese die Illustration geliefert hat. Auch der Erlös dieses Buches fließt in das Hilfsprojekt für Afghanistan. Informationen über die Hilfsprojekte erhält man bei Frau Bergmann persönlich unter der E-Mail-Adresse: margret-b@web.de

## Nachzulesen im Internet unter: [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) oder [www.silandro.it](http://www.silandro.it)

**Gewährung von verschiedenen Beiträgen (BS Nr. 477, 478, 479, 485, 486, 493, 530)** Verein Vintschger Museum: 1.500 Euro für die vom Archäologen Markus Mahlknecht durchgeführten archäologischen Grabungen am Grubensee im Maneidtal. Die Fundstücke werden zu einem späteren Zeitpunkt in Schlanders ausgestellt; Amateursportverein Schlanders: 2.000 Euro für die Organisation des Stabhochsprung-Meetings; Tourismusverein Schlanders: 14.208,04 Euro für die Instandhaltung der Spazierwege und Parkanlagen; verschiedene örtliche Vereine und Verbände: 40.340 Euro für ordentliche sowie 22.500 Euro für außerordentliche Tätigkeiten; Sportvereine: Kapitalbeiträge in Höhe von 20.647 Euro; Kulturhaus Schlanders: 7.000 Euro für die ordentliche Instandhaltung des Hauses der Dorfgemeinschaft Kortsch sowie 27.000 Euro für Investitionsmaßnahmen.

**Sport- und Freizeitareal „am Gröbm“ (BS Nr. 487)** Die Baumeisterarbeiten 4. Projektauszug werden zum Teil in eigener Regie durch den Gemeindebauhof und zum Teil durch Akkordbeauftragung ausgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 41.580,00 Euro.

**Sanierung Vereinshaus Göflan (BS Nr. 492)** Der gewährte Landesbeitrag in Höhe von 185.000 Euro wird angenommen und für die Sanierung des Vereinshauses in Göflan zweckgebunden.

**Festsetzung der Trinkwasser- und Abfallgebühr sowie die Tarife für die Ableitung und Klärung der Abwässer (BS Nr. 505-507)** Alle obgenannten Gebühren und Tarife bleiben im Jahr 2005 gleich wie im Vorjahr.

**Aufenthaltssteuer an den Tourismusverein Schlanders-Laas (BS Nr. 509+510)** Der Tourismusverein erhält 80% der Aufenthaltssteuer, für das Jahr 2004 somit 2.642,30 Euro.

**Haus- und Sperrmüllentsorgung (BS Nr. 511)** Die Autonome Provinz Bozen erhält für das Jahr 2004 für die Entsorgung des Haus- und Sperrmülls 23.266,51 Euro, für die häuslichen Abwässer der Gemeinde Schlanders 72.420,00 Euro.

**Genehmigungen von Endabrechnungen und ordnungsgemäßen Ausführungen der Arbeiten (BS Nr. 482, 519, 520, 521, 544, 555)** Innenausbau der hydraulischen Anlagen zum Bau des Speicherbeckens Vetzan: Firma Ferdinand Hauser zum Endbetrag von 49.991,90 Euro + MwSt. - Sanierung des Speicherbeckens in Göflan: Firma Ferdinand Hauser zum Endbetrag von 104.159,91 Euro + MwSt. - Schlosserarbeiten Kompostieranlage „Talair“: Firma Elmak KG zum Endbetrag von 27.805,71 Euro + MwSt. - Bau Kanalisierung und Erneuerung des Trink- und Löschwassernetzes Vetzan: Firma Eurobau 2000 GmbH: 37.826,31 Euro + MwSt. - Belagsarbeiten Kompostieranlage „Talair“: Firma Josef Mair & Co. KG zum Endbetrag von 55.694,90 Euro + MwSt. - Baumeisterarbeiten an der Volksschule und dem Kindergarten Göflan: Firma Lechner OHG zum Endbetrag von 325.791,47 Euro + MwSt. - Malerarbeiten und Gipskartonarbeiten bei der Sanierung der Mittelschule: FA. Günther Unterweger zum Endbetrag von 93.560,60 Euro + MwSt. bzw. 21.154,91 Euro + MwSt.

**Zuweisungen Erweiterungszone „Marx-Kortsch“ (BS Nr. 523-525)** An Heike Marx, Roswitha Dengg und Christian Oberegelsbacher, Hannelore Marx wurde gefördert Bauland in der Erweiterungszone „Marx-Kortsch“ zugewiesen.

**Kreisverkehr Kortsch und Eisenbahnüberführung (BS Nr. 537)** Die Firma Josef Mair & Co. KG wird mit der Gestaltung der Kreuzung Kortsch (Kreisverkehr und Bahn-

überführung) zum Gesamtbetrag von 913.825,91.- Euro + MwSt. beauftragt.

**„Sport- und Freizeitzentrum Schlanders“ - Verpachtung an Josef Wallnöfer (BS Nr. 560)** Nachdem sich nur ein Interessent bei der Ausschreibung der neuen Sport- und Freizeitbar beworben hat, wird der Präsident der Einrichtung Sport- und Freizeitzentrum Schlanders ermächtigt, mit demselben den entsprechenden Pachtvertrag abzuschließen. (eg)

### Neuer Schatzamtsdienst ab 01.01.2005

Ab 1. Jänner 2005 wird der Schatzamtsdienst der Marktgemeinde Schlanders von der Bank für Trient und Bozen AG, mit Sitz in Schlanders, Göflanerstraße 19 durchgeführt. Diese ist beim halbamtlichen Wettbewerb als Sieger hervorgegangen. Einzahlungen und Auszahlungen in bar werden direkt vorgenommen.

Die neue Bankverbindung ist folgende:

**ABI: 03240**

**CAB: 58590**

**Konto: 000000135695**

**BBAN: L032405859000000135695**

**IBAN: IT18L032405859000000135695**

**Bankerkennungs-Kode: BATBIT2TD83**

Um unnötige Verzögerungen bei Überweisungen, Zahlungen, Daueraufträgen u.s.w. zu vermeiden, ersuchen wir alle Bürger, ab 01.01.2005 die neue Bankverbindung zu benutzen.

### Wertstoffinseln - Änderungen

Wie bereits in der Beilage „Müllinfo: 2. Teil – Wertstoffinseln“ (Rundschau Nr. 8/2004) vorangekündigt wurde, werden innerhalb Januar 2005 verschiedene Wertstoffcontainer im Gemeindegebiet von Schlanders eingezogen und die noch verbleibenden Wertstoffinseln neu eingeteilt. Die gesamten Sammelbehälter für Dosen entfallen. Dosen und alle weiteren Wertstoffe können im Wertstoffhof Schlanders kostenlos abgegeben werden. Größere Mengen an Glas und Papier ersuchen wir Sie ebenfalls direkt in den Wertstoffhof Schlanders zu bringen, um die Wertstoffinseln mit den großen Mengen nicht unnötig zu überlasten.

#### Standorte der verbleibenden Wertstoffinseln (PAPIER- und GLASCONTAINER):

**Schlanders:** Parkplatz „Damml“, Grüblstraße, Kapuzinerstraße, Stainerparkplatz, Dr.-Karl-Schönherr-Straße (neben dem Kindergarten), Malaunstraße, Kirchbreitstraße, Zermingerstraße

**Kortsch:** Kirchplatz und Schwaltn Platzl

**Göflan:** Zufahrtsstraße Sportplatz

**Vetzan:** Zufahrtsstraße Erweiterungszone Vetzan 1 (Widum)  
*Der Assessor Richard Wellenzohn*

#### Bekanntmachung:

#### Landesgericht Bozen Außenstelle Schlanders

Die betreibende Gläubigerin Gemeinde Schlanders gibt bekannt: *Am 23.02.05, 11.30 Uhr, werden in Schlanders, Hauptstraße 115/B (Hasenwirt) verschiedene Restaurants- und Bareinrichtungen zu jedem Preis an den Meistbietenden versteigert. Barzahlung!*

RA Dr. Markus Vorhauser

## Wertstoffzentrum Mittelvinschgau

### Übergangsregelung bis 30.04.2005

Die Bezirksgemeinschaft Vinschgau hat den Betrieb im Wertstoffzentrum Mittelvinschgau in Schlanders mit 31.12.2004 eingestellt. Ab 01.01.2005 übernimmt die Marktgemeinde Schlanders vorübergehend bis zum 30.04.2005 den Dienst für die Annahme der Kartone im Wertstoffzentrum (Staatsstraße). Größere Mengen Karton aus Betrieben usw. können somit weiterhin im Wertstoffzentrum Schlanders abgegeben werden.

Die restlichen Wertstoffe (Papier, Glas, Dosen usw.) der Betriebe mit Sitz im Gemeindegebiet von Schlanders werden im Wertstoffhof Schlanders angenommen. Wir ersuchen Sie Plastikfolien zur Mülldeponie „Söles“ in Glurns zu bringen.

**Wertstoffzentrum Schlanders, Staatsstraße – 39028 Schlanders, Öffnungszeiten: Dienstag: 13.30 bis 17 Uhr.**

**Wertstoffhof Schlanders, Bahnhofstraße 18 – 39028 Schlanders, Tel.: 0473/62 17 56, Öffnungszeiten: Mittwoch: 8.30 bis 12.00 Uhr, Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr, Samstag: 8.30 bis 12.00 Uhr.**

## Andreas Gemassmer geehrt

Kürzlich fand in der Gemeinde Schlanders die Ehrung für Andreas Gemassmer statt, welcher bei den heurigen Paralympics in Athen sehr gute Ergebnisse erzielt hat.

Bei der kleinen Feier, bei welcher die Familie, Trainingskollegen, Teamkollege Roland Ruepp aus Schluderns, Gemassmers Physiotherapeut und Freund Ignaz Lechthaler sowie der Gemeindeausschuss und die Kortscher Gemeinderäte anwesend waren, wurden die Leistungen von Andreas gewürdigt.

Der Bürgermeister betonte in seiner Rede, dass Andreas für die gesamte Bevölkerung, aber vor allem für die Jugend ein Vorbild sei, da er aus einer schwierigen Situation heraus neuen Mut gefunden hat und sich mit vollem Einsatz und mit Ausdauer dem Sport widmet. Auch unterstrich er die wichtige Bedeutung von Freunden, vor allem in schweren Zeiten, welche Andreas immer wieder aufgebaut und angespornt haben. Der Sportassessor hielt einen kurzen Rückblick auf die großartigen sportlichen Leistungen und erzählte, wie Andreas eigentlich zum Radsport gekommen ist. Andreas betonte, dass die Teilnahme bei der Olympiade für einen Sportler eine ganz besondere Ehre ist, vor allem, wenn man auf den vorderen Rängen landet. Auch das Leben im olympischen Dorf ist etwas ganz Besonderes.

Von der Gemeindeverwaltung erhielt er als kleine Anerkennung einen Reisegutschein, damit er sich einige Tage erholen kann. Abgerundet wurde die Feier mit einem geselligen Abendessen. (eg)



v.l.n.r. Andreas Gemassmer und Johann Wallnöfer.

## Strahlung und Sendeanlagen

Mobilfunk steht einerseits für Fortschritt und Entwicklung, andererseits sind die möglichen und viel diskutierten gesundheitlichen Risiken dieser neuen Technologie noch nicht abgeklärt. Trotzdem, fast jeder will ein Handy, aber keiner eine Basisstation in der Nähe seiner Wohnung. Die Basisstation ist eine Sendeanlage und dient zur Übertragung der Funksignale an die Mobiltelefone. Jede Basisstation kann nur eine begrenzte Anzahl von Gesprächen gleichzeitig übermitteln. Steigt die Kundenanzahl, steigt zwangsläufig auch der Bedarf an weiteren Basisstationen.

In Südtirol muss jede neue Sendeanlage (Mobilfunk, Radio-TV, usw.) und auch jede Änderung an einer bestehenden eigens genehmigt werden. Die italienische Gesetzgebung ist dabei im internationalen Vergleich sehr streng. Wohl gemerkt, gesetzlich geregelt sind nicht die Abstände zu den Sendeanlagen, sondern die von den Antennen ausgehende Feldstärke. In Italien gilt für das elektrische Feld im Umfeld von Sendeanlagen ein Grenzwert von 6 Volt/Meter (V/m), in Österreich und Deutschland sind es hingegen 41 Volt/Meter (gilt für die GSM-Sendefrequenzen von 900 MHz).

Viele Bürger in Südtirol fordern aber noch strengere Grenzwerte. Dazu ist zu sagen, dass laut Rahmengesetz 36/2001 die Festlegung der Grenzwerte ausschließlich dem Staat zusteht. In Südtirol können daher trotz Autonomie keine strengeren Regelungen erlassen werden als auf nationaler Ebene vorgesehen. Bei der Strahlenschutzbewertung von Sendeanlagen muss sich die Landesumweltagentur an die gesetzlichen Auflagen halten. Der Betreiber ist Inhaber einer Lizenz und er hat das Recht sein Mobilfunknetz auszubauen, auch wenn die Sendeanlagen innerhalb der Wohngebiete errichtet werden sollen.

Um trotzdem die Strahlenbelastung für die Bevölkerung so gering als möglich zu halten, hat die Landesumweltagentur mit den Betreibern für neue Anlagen eine freiwillige Begrenzung der Feldstärke auf 3 V/m vereinbart. Zusätzlich können wir in einigen Fällen in Absprache mit den Gemeinden günstigere alternative Standorte anbieten. Sehr hohe öffentliche Gebäude sind diesbezüglich begehrte Standorte und im Gegenzug kann mit dem Betreiber eine weitere Reduktion der Feldstärke auf z.B. 2 V/m oder weniger ausgehandelt werden. Diese Vorgangsweise ist ein klarer Erfolg im Sinne des Strahlenschutzes. Dabei ist zu erwähnen, dass die genannten Werte als Maximalwerte, also bei Vollaustattung und im Freien anzusehen sind, innerhalb der Häuser liegen die Feldstärken infolge der Strahlungsabsorption durch die Hausmauern deutlich tiefer. Bei bereits bestehenden Anlagen sind die Verhandlungen schwieriger. Werden die Grenzwerte bei einer bestehenden Anlage eingehalten, wie im Fall der Basisstation der **TIM auf der Telecomzentrale in Schlanders**, kann diese nicht ohne Einwilligung des Betreibers umgesiedelt werden. Um dieser Forderung trotzdem den entsprechenden Nachdruck zu verleihen, wurde die betreffende Sendeanlage im Fachplan der Kommunikationsinfrastrukturen als ein „zu sanierender Standort“ klassifiziert. Eine Erweiterung der Basisstation (z.B. durch Hinzufügen von UMTS; derzeit vorhanden sind GSM- und TACS-Antennen) wurde von uns abgelehnt, weil dafür ein alternativer Standort gefunden werden muss. Da ein weiterer Ausbau des TIM-Funknetzes in Zukunft unausweichlich erscheint, kann diese Gelegenheit wahrgenommen werden, um auch die bestehende Situation im Verhandlungswege im beidseitigen Interesse zu bereinigen. Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass die TACS-Lizenzen im kommenden Jahr verfallen und da anzunehmen ist, dass diese von der Regierung in Rom nicht erneuert werden, muss der TACS-Anteil auf der bestehenden Anlage spätestens bis Ende 2005 abgeschaltet werden. Spezielle Informationen zu den Standorten wie Datenblätter und Karten findet man im Internet unter [www.provinz.bz.it/raumordnung/2701/combrowser](http://www.provinz.bz.it/raumordnung/2701/combrowser).

Luigi Minach, Landesumweltagentur Bozen

## Im Gedenken an Otto Pircher

Am 7. April 2004 wurde in Göflan unter großer Beteiligung der Bevölkerung eine Persönlichkeit zu Grabe getragen, die im Dorf und in der ganzen Gemeinde, aber auch in der nahen und weiteren Umgebung auf Grund seines Wirkens und seiner Art, mit Menschen umzugehen, vielen in Erinnerung bleiben wird: Otto Pircher, genannt "Murrn Otto".

Otto wurde am 7. November 1927 in Göflan geboren. Die Schule besuchte er bis zur dritten Klasse in Göflan, dann die nächsten zwei Klassen bis zur 5. Volksschule in Schlanders. Da die Schule nur in italienischer Sprache war, hat er dann auch heimlich die Katakombenschule besucht, um die deutsche Schrift zu erlernen. In den Sommermonaten war er meistens in der "Sommerfrische" auf Tarnell und auch auf der "Laaser Alm", wo er seinem Onkel bei allen anfallenden Arbeiten auf dem Felde und im Stall half. Im April 1945 - einen Monat vor Kriegsende - wurde er als 17-Jähriger und einer der Letzten, zum Kriegseinsatz zur Waffen-SS einberufen. Er kam nach Prag, wo er und seine Kameraden in die Hände der Russen fielen und in Gefangenschaft gerieten. Zweieinhalb Jahre war er in russischer Gefangenschaft und entging nur knapp dem Tode. Im Dezember 1947 erst kam er zuerst nach Innsbruck in ein Lager, dann endlich im Jänner 1948, abgemagert bis auf die Knochen, zurück nach Hause.

In den folgenden Jahren half er auf dem elterlichen Kleinbauernhof und fing an, sich beruflich für das Maurerhandwerk zu interessieren, was er aber letztendlich nicht ausüben konnte, da er den Bauernhof übernehmen musste. Im Jahre 1955 heiratete er seine Helene und gründete eine Familie. Um ein sicheres Ein- und Auskommen für seine Frau und seine fünf Kinder zu haben, ging der Otto auf Tagschicht. Er war ein sehr geschickter, umgänglicher und gefragter Tagelöhner und Arbeiter. Neben der Arbeit war er ein sehr vereinsengagierte, heimatverbundener Tiroler. Er trat 1959 für kurze Zeit in die Schützenkompanie Göflan ein. Bereits anfangs der 50er Jahre trat er der Feuerwehr bei, wo er über 40 Jahre aktiv dabei war, davon 27 Jahre als Kommandantstellvertreter. 1964 wurde er in den Gemeinderat von Schlander gewählt. 16 Jahre hat er dort mitgewirkt. Zwei Legislaturperioden war der Otto im Gemeindeausschuss Assessor für Öffentliche Arbeiten und hat so in den 1970er Jahren maßgeblich am Aufbau und Ausbau der Infrastrukturen und der Gestaltung der Gemeinde mitgewirkt. Auch in den Vorstand der Geos wurde er gewählt und vertrat dort die Interessen der Göflaner 12 Jahre lang und zwar von 1966 bis 1978.

Als die Göflaner den Sportverein gründeten, war er natürlich ein Mann der ersten Stunde und hatte großen Anteil am Bau des Sportplatzes in Göflan. Als 1981 die Eigenverwaltung Bürgerliche Nutzungsrechte von Göflan gegründet wurde, war er auch dort wieder einer von denjenigen, die Verantwortung übernahmen. Zehn Jahre war er Präsident der Eigenverwaltung Göflan. In seiner Amtszeit wurden viele Vorhaben angepackt und umgesetzt.

Als der Otto 1991 dann in den "politischen Ruhestand" trat, widmete er sich ganz seiner Familie und seiner Frau Helene, die ihm all die Jahrzehnte unterstützt und den Rücken gestärkt hat. Auch auf dem Hofe seines Sohnes war er ein guter und gern gesehener "Arbeiter" und Ratgeber und verrichtete all jene Arbeiten, welche die "Jungen" nicht gerne tun. Vor allem aber hat er das Kartenspielen genossen. Es verging fast kein Tag, an dem er nicht beim "Schwarz" oder beim "Emmi" war, um ein Karterle zu machen. Er war als guter "Tiasser" und "gewitzter Perlogger" in der ganzen Gemeinde bekannt und hat so manchen "Kini" nach Hause gebracht. Beim Seniorenclub Göflan war er, wann immer es ging und auch beim Kriegspferverband war er bis zuletzt tätig.

Als Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit in fast einem halben Jahrhundert im Dienste der Allgemeinheit und zum Wohle der Bevölkerung von Göflan und Schlanders

wurde ihm am 15. August 2001 die goldene Verdienstmedaille des Landes Tirol in der Hofburg in Innsbruck verliehen. Sein plötzlicher Heimgang war nicht nur ein Verlust für seine Familie, sondern für das ganze Dorf Göflan. In seiner unnachahmlichen Art hat er es immer verstanden, Heiterkeit und Frohsinn zu verbreiten. Alle haben sich wohl gefühlt in seiner Umgebung und er war vielen Ratgeber und Helfer in Situationen, wo oft kein Ausweg schien. Die einfache Lebensweise, Ordnungsliebe, Kameradschaft, Aufrichtigkeit, Arbeitsamkeit und Treue zur heimatlichen und kirchlichen Tradition waren seine gelebten Tugenden. Ein Stück Göflan ist mit ihm zu Grabe getragen worden. Er verdient sich den Dank, Respekt und das Andenken seiner Mitbürger.



*Otto Pircher, der "Murrn Otto", wie ihn alle in Erinnerung haben.*

## Ehepaare feiern

Der Katholische Familienverband, Zweigstelle Schlanders, feierte am ersten Adventsonntag mit den Jubelpaaren. Ehepaare, welche ihr Silbernes Hochzeitsjubiläum sowie jene welche ihren 30., 40. oder sogar 50. Hochzeitstag feierten, waren zum Gottesdienst eingeladen. Dekan Josef Mair zelebrierte um 10 Uhr in der Pfarrkirche Schlanders eine Messe. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Sängerguppe Schlanders unter der Leitung von Wolfgang Mair. Als kleines Andenken erhielten die Jubelpaare eine geweihte Kerze. Nach dem Gottesdienst wurden die Jubelpaare zu einem Umtrunk in den Pfarrsaal eingeladen. Im geselligen Kreise wurden Erinnerungen wachgerufen und ausgetauscht.



## Weihnachtsmarkt

Am 12. Dezember hat der Katholische Familienverband seinen bereits zur Tradition gewordenen kleinen Weihnachtsmarkt abgehalten. Nach den Gottesdiensten wurden verschiedene Kuchen, Krapfen, Weihnachtskarten und -gestecke angeboten. All jenen, welche uns mit Gebäck und anderen Gaben unterstützt haben, gilt unser aufrichtiger Dank.

*Der Ausschuss des Katholischen Familienverbandes,  
Zweigstelle Schlanders*

## Cäcilienfeier der Musikkapelle Kortsch

Die Musikkapelle Kortsch feierte am Sonntag, 21. November 2004 den Tag ihrer Schutzpatronin, der heiligen Cäcilia. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes in Kortsch, musikalisch umrahmt von Kirchenchor und Musikkapelle, wurde für die Dorfbevölkerung ein kurzer Marschkonzert gegeben. Anschließend lud die Musikkapelle zur alljährlichen Cäcilienfeier ins Haus der Dorfgemeinschaft ein. Nach einleitenden Klängen eines Bläserquintetts folgten die Jahresberichte von Schriftführerin Patrizia Pircher und Jugendleiterin Anja Gruber:

### Musikalische Tätigkeit - Ausrückungen

Die Musikkapelle rückte im heurigen Tätigkeitsjahr insgesamt 27 Mal zu kirchlichen und weltlichen Anlässen aus. So begann das Tätigkeitsjahr mit der musikalischen Umrahmung von mehreren Rorategottesdiensten durch verschiedene Bläsergruppen. Am 13. Dezember umrahmte die Musikkapelle die Feierlichkeiten von Karl Grasser und Robert Scherer im Kulturhaus von Schlanders. Weiters gestalteten zwei Bläsergruppen am 20. Dezember die Senioren-Weihnachtsfeier im Walterhaus in Bozen zusammen mit dem Kirchenchor, der Musikschule und dem MGV Schlanders. Am 30. und 31. Dezember spielte die Musikkapelle zum Neujahrsgruß in Kortsch und Schlanders auf. Den eigentlichen musikalischen Auftakt bildete das traditionelle Festkonzert im Kulturhaus von Schlanders, bei dem auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geboten wurde. Am 25. April und 16. Mai gestaltete die Musikkapelle zusammen mit dem Kirchenchor die Erstkommunion und die Firmung. Am 9. Mai lud die Musikkapelle zum Muttertagskonzert in Kortsch ein. Nach der Fronleichnamsprozession folgte die Teilnahme an der St.-Johannes-Prozession mit anschließendem Konzert beim Gartenfest des Sportvereins. Im Juli gab die Musikkapelle ein Platzkonzert in Schlanders, spielte beim Gartenfest des Bürgerheims und beim Fest der Musikkapelle Schluderns auf.

Ein weiterer Höhepunkt im heurigen Musikjahr war die 200-Jahr-Feier der Bürgerkapelle Schlanders am 1. August, bei dem die Musikkapelle am Festumzug teilnahm und nachmittags auf dem Festgelände konzertierte. Im August spielte die Musikkapelle beim Fest der Freiwilligen Feuerwehr. Es folgte die Maria-Namen-Prozession am 14. September, die musikalische Gestaltung zu Allerheiligen und die musikalische Umrahmung des Erntedank-Gottesdienstes zusammen mit dem Kirchenchor am 7. November. Verschiedene Bläsergruppen (u. a. auch die Böhmisches) umrahmten weitere Feierlichkeiten und Feste.

### Probentätigkeit

Im abgeschlossenen Tätigkeitsjahr 2003-2004 trafen sich die Musikantinnen und Musikanten zu insgesamt 92 Gesamtproben. 24 davon waren Teil- und Registerproben.

### Jugendarbeit

Folgende Jungmusikantinnen und Jungmusikanten erhielten das Jungmusikerleistungs-abzeichen: Bronze: Lukas Schwalt und Katharina Telfser (Saxophon); Silber (Theorie): Verena Reich (Klarinette) und Kurt Niedermair (Saxophon); Silber: Johannes Thomann (Klarinette). Kurt Niedermair wird als aktives Vereinsmitglied in die Musikkapelle aufgenommen.

Organisation und Danksagung  
Besonderer Dank gebührt unserem Kapellmeister Stefan Rechenmacher und dem Obmann Ernst Schwalt sowie allen weiteren Vorstandsmitgliedern, die sich auch im heurigen Tätigkeitsjahr unermüdlich für die Musikkapelle einsetzten. Ein weiteres Dankeschön gilt dem neu ernannten Vize-Kapellmeister Michael Punt für seine Unterstützung. Ehrungen

Franz Gemassmer wurde die Ehrenmitgliedschaft als Dank seiner jahrelang unermüdlich und aufopfernd geleisteten Dienste in der Musikkapelle verliehen. Von wesentlicher Bedeutung

war neben seiner musikalischen Leistung als Posaunist auch sein Einsatz im Vorstand. Franz war insgesamt 15 Jahre Obmann und neun Jahre Obmann-Stellvertreter in der Musikkapelle. Hierbei hat Franz durch seine Fähigkeit überzeugt, die Führungsarbeit in der Musikkapelle verantwortungsbewusst, korrekt und zielbringend zu leisten und umzusetzen und stand bis vor kurzem dem internen Bauausschuss im Rahmen der Sanierung des Musiklokales führend und beratend vor. Jürgen Gemassmer erhielt das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft nachgereicht. Wir danken auch heuer wieder allen unseren Musikfreunden und der gesamten Dorfbevölkerung für ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung im heurigen Tätigkeitsjahr.

*Die Musikkapelle Kortsch*



V. l. n. r.: Obmann Ernst Schwalt, Kapellmeister Stefan Rechenmacher, Jürgen Gemassmer, Vize-Obmann Christian Gemassmer.

NEU  
ab Februar

# Sport- Training

...für jeden 1 x wöchentlich!

1 Monat kostenloses  
Schnuppertraining

### Trainingsaufbau ...

1

**Koordination und Ausdauer mit Y-Cardio-Training**

2

**Techniktraining Selbstverteidigung**

3

**Entspannung Stretching**

Ab 10. Februar 2005 Kurse für alle Sportbegeisterten und solche die es werden wollen.  
Donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Erdgeschoss der Großraumturnhalle Sportzone Schlanders.

...einfach vorbeikommen und probieren!

Sektion Yoseikan Budo im Amateursportverein Schlanders-Raiffeisen

**Stoff Laden**  
Kortsch

**Schwarzer Adler**  
Fam. Pfisterer  
Schlanders • Tel. 0473 730 222

**Technisch Schwimmbader**  
Schlanders Tel. 0473 730251

**GUNSCH**  
Juwelier  
in der Berggasse Schlanders

**DRUCK & PAPIER FRITZ**

**Raiffeisen Meine Bank**  
www.raiffeisen.it

**WIESER FOTO**  
SCHLANDERS

**WALZL GETRÄNKE**

Digitaldruck: FRITZ Schlanders

## Eisenbahn Meran – Mals: Bekanntmachung

Es wird mitgeteilt, dass auf der gesamten Bahnstrecke Meran-Mals täglich Probefahrten durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es strengstens verboten ist die Bahnlinie zu betreten bzw. zu überqueren.

STA Südtiroler Transportstrukturen A.G.

## Fischerteich genehmigt

Nach sieben langen und mühevollen Jahren ist es endlich so weit: Die Holzschlagarbeiten zum Bau eines Fischerteiches in Brugg konnten Anfang Dezember in Angriff genommen werden. Der Fischerklub Kortsch hat inzwischen allen nötigen Konzessionen wie die Baukonzession, U.V.P. und die Genehmigung des Nationalparks Stilfserjoch eingeholt, so dass nach der Zusicherung eines Landesbeitrages voraussichtlich im Frühjahr 2005 mit dem Bau des Fischerteiches begonnen werden kann, freut sich der Obmann Stefan Telser. (ir)

# Maskenball

am Faschingssamstag  
**5. Februar 05**  
**SCHLANDERS**

# ball

AmateurSportVerein  
SCHLANDERS-RAIFFEISEN

Einlass ab 21 Uhr  
Live-Musik mit  
Hubert & Simone

im Gasthaus  
**WEISSES KREUZ**



## GEOS

Schlanders, Protzenweg 3  
Tel. 0473 737 100

## DETAILVERKAUF

### Öffnungszeiten

**Mittwoch 9.30 - 12.00 Uhr**

**Freitag 9.30 - 12.00 Uhr**

**Samstag geschlossen**

Zugang und Zufahrt nur über die neue Tiefgarage  
(siehe Beschilderung Detailverkauf)

## „CASH – Und ewig rauschen die Gelder“

Vom 4. Februar an führt die Theatergruppe Kortsch unter der Regie von Konrad Lechthaler im Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders eine rasante Komödie in zwei Akten auf. In „CASH – Und ewig rauschen die Gelder“ kann das Publikum darüber lachen, wie die Welt des Erich Schmied (gespielt von Karl Fleischmann) völlig aus den Fugen gerät. Über Jahre hat er alle möglichen Sozialhilfeleistungen für sich und für erfundene Untermieter kassiert, die er den Behörden und Ämtern als arbeitslos, arbeitsunfähig oder krank gemeldet hat. Als nun ein Kontrolleur des Sozialamtes (Franz Steiner) im Hause Schmied nach dem Rechten sieht, überschlagen sich die Ereignisse. Denn während Erich in immer neue Lügen flüchtet, sorgen eine Reihe von unerwünschten „Hausgästen“ (Doris Gruber, Martin Trafoier, Renate Rechenmacher, Carmen Pöhli, Hubert Platzgummer, Hermann Fliri, Christian Telser und Melanie Weiss) für zusätzliche Verwirrung. Das Lustspiel wird an den folgenden Tagen aufgeführt: **Freitag, 4. Februar 2005, 20 Uhr (Premiere); Sonntag, 6. Februar, 20 Uhr; Freitag, 11. Februar, 20 Uhr; Samstag, 12. Februar, 20 Uhr; Sonntag, 13. Februar, 17 Uhr; Freitag, 18. Februar, 20 Uhr; Sonntag, 20. Februar, 17 Uhr.**

## Zwischenbilanz "am Gröbm"

Zu einer Firstfeier mit Tannenbäumchen lud der Präsident der Sport- und Freizeitanlage "am Gröbm", August Tappeiner, ein.

Außer den Gemeindepolitikern waren auch die zuständigen Gemeindebeamten, Planer und Handwerker erschienen. Tappeiner zeigt sich zufrieden mit den Baufortschritten und hofft, dass im Frühjahr - bei hoffentlich wärmeren Temperaturen - die Sport- und Freizeitanlage eröffnet werden kann. Im Juni rechnet Bürgermeister Johann Wallnöfer mit der Einweihungsfeier. Bis dahin muss der Innenausbau der Bar beendet, die Umkleekabinen für den Sportplatz als auch für den Tennisplatz müssen eingerichtet sein. Au-

ßerdem plant Tappeiner bis dahin auch den Kleinkinderspielplatz mit verschiedenen Spielgeräten ausgestattet sowie die außerordentliche Instandhaltung des Freibades durchgeführt zu haben. Dafür werden an die 160.000 Euro ausgegeben, gedeckt durch einen Kapitalbeitrag der Gemeinde sowie Einnahmen aus Werbeverkäufen.

Der Bürgermeister kündigte aber auch an, dass die vorgesehene Wellnessanlage früher als geplant in Angriff genommen werden soll: Vermutlich noch 2005 startet die Planungsphase. Vorher sollte jedoch die Kosten-Nutzen-Rechnung gemacht werden: Naturns und Mals hat bereits eine, und was macht der Nachbar Latsch? (an)



v.l.n.r. August Tappeiner, Bürgermeister Johann Wallnöfer, Architekt Arnold Gapp, Barpächter Josef Wallnöfer, Andreas Astfäller, Sportvereinspräsident Blidmund Kristler, Feuerwehrkommandant Günther Hörst.



Freiwillige Feuerwehr  
**Schlanders**

**Willst du  
hoch hinaus?**

**...dann komm zu uns und werde  
Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann!**

Melde dich unter der Telefonnummer

**348 5 319 719**

(Kommandant Hört Günther)



# Erfahrung der Meister

und Entwicklung eines eigenen Weges.

**Teil 3** Aus dieser Perspektive erhalten der Unterricht und die Ratschläge der „Alten“ (ein Begriff, der sowohl im Sinne von Lebensjahren als auch im Sinne eines Alters an Erfahrung verstanden werden kann) eine neue Bedeutung: Die „Jungen“ können auf deren Kenntnissen, Erfahrungen und Überlegungen aufbauen, ohne jedes Mal wieder von vorne anfangen zu müssen und haben somit die Möglichkeit, immer weiterzugehen.

Die Erfahrung der Meister muss dazu verwendet werden, voranzuschreiten und nicht zu versteinern. Man soll nicht darauf aus sein, ein Klon des Meisters zu werden, da dies das Vorankommen verhindern würde und es keine Evolution gäbe, die das Subjekt bereichern und nützlich für die anderen werden könnte. Es ist anfangs zwar notwendig, dass der Schüler nachahmt - wie die Kinder lernen, indem sie die Eltern beobachten - ; sobald man jedoch in der Lage ist, selbst zu gehen, muss man den eigenen Weg beschreiten. Hundert Personen haben hundert verschiedene Charaktere, hundert verschiedene Morphologien, hundert verschiedene Erfahrungen; auch ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten sind verschieden. Den Menschen zu konditionieren, aus ihm eine Art Maschine zu machen, wozu zum Beispiel die Militärs und einige Karate-Lehrer tendieren, hat keinen Sinn, weil man so die Menschen zu Robotern macht - und diese sind unfähig zu schaffen bzw. schöpferisch tätig zu sein.

## Der Einfluss des Westens

Mit der Entstehung neuer und mehr vom Sport beeinflusster Methoden - ausgehend von den traditionellen Disziplinen - brachte die Modernisierung Japans auch die Verwestlichung der Kampfkünste mit sich. Meister Kano, der verschiedene Jiu-Jitsu-Methoden praktizierte, schuf somit eine sportliche Form, nämlich das Judo. Meister Funakoshi, der sich in die gleiche Richtung bewegte, entwickelte das Karate. Ursprünglich bedeutete „Karate“ „chinesische Technik“: „Kara“ bedeutet „China“ bzw. „chinesisch“ und „Te“ bedeutet „Technik“ oder „Hand“; aber während des Zweiten



Weltkrieges wurden Schreibweise und Aussprache geändert und nun hat Karate die Bedeutung „leere Hand“. In der Folgezeit wurde Karate ein Wettkampfsport.

Diese Sportarten repräsentieren nicht das „wahre Karate“ oder das „wahre Jiu-Jitsu“ chinesischen Ursprungs, die noch auf Okinawa praktiziert werden. In den betreffenden Stilen sind auch Hebel, Würfe und der Waffengebrauch enthalten, nicht nur Hand- und Fußschläge. Das japanische Karate ist hingegen eine europäisierte chinesische Jiu-Jitsu-Methode, eine Sportart europäischer Inspiration. Auch das Aikido des Meisters Ueshiba sah mehr Techniken vor: Schläge, Hebel, Würfe sowie den Gebrauch der Waffen, z. B. des Bo (Langstock) und des Jo (halblanger Stock), aber auch der Lanze und des Schwertes. Allmählich verringerte sich jedoch der Gebrauch der Waffen und auch das Aikido wurde Sport. Das Gesagte gilt für alle modernen Kampfdisziplinen. Auch wenn sie der Konzeption nach keine Sportarten sind, in technischer Hinsicht bzw. als Trainingsmethoden handelt es sich um Sportarten.

...es folgt:

Wozu dienen heutzutage das Studium und die Ausübung der Kampfkünste?

## Sektion Ski & Snowboard im Februar:

### 13/02/2005 Gemeinderennen Schöneben

Seit 2-3 Jahren haben wir wieder einigermaßen gute Erfolge zu verzeichnen, die wir sicherlich in Zukunft ausbauen wollen. Deshalb wäre es schön, wenn alle Ski- bzw. Snowboard-Begeisterten sich am 13.02. die Zeit nehmen und beim Vergleichskampf verschiedener Kategorien teilnehmen würden.

Anmeldungen können vom 07.-11/02/05 im Tourismusverein Schlanders-Laas (Göflanerstraße) gemacht werden.

### 27/02/2005 PSL Snowboard Tarscher Alm

Ausscheidung Südtiropokal

Schon in der Vergangenheit, hat dieses Rennen hochrangige Snowboardfahrer auf die Tarscher Alm gelockt, wie z.B. Walter Feichter oder Pitscheider, beide Teilnehmer an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften. Auch heuer hoffen wir wieder auf rege Beteiligung. Jeder, der interessiert ist, darf sich dieses Event nicht entgehen lassen.


**Raiffeisen Meine Bank**  
[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

Schlanders  
Tel. 0473 730087



**LEGGERI**  
METZGEREI • MACELLERIA

WIR UNTERSTÜTZEN DIESEN VEREIN

**YOSEIKAN BUDO**





**WALZL**  
GETRÄNKE

**GUNSCH**  
Juwelier  
in der Fußgängerzone Schlanders


**Raiffeisen Meine Bank**  
[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

Sektion  
Ski & Snowboard


























# La pagina in lingua italiana

## Gruppo Liturgico Pastorale Silandro

A Silandro sempre più attiva e presente la comunità cattolica in lingua italiana.

Domenica 12 dicembre 2004 nella piccola chiesa dei PP Cappuccini a Silandro si è svolta una particolare e toccante cerimonia la "vestizione dei nuovi chierichetti" i quali vanno così ad ingrossare la "piccola-grande valanga bianca".

Per la prima volta Alessia, Laura, Alessandra, Daniele, Mattia e Vincenzo hanno vestito la tunica bianca simbolo di servizio al Signore e a tutta la comunità cristiana.

colli figlioli in un giorno così importante.

Risulta quasi "stonata" questa cerimonia in uno stato dove si discute se è lecito o meno fare il presepe nelle scuole, dove si discute sull'apposizione del crocifisso il tutto dietro la banale e "vigliacca" scusa di essere in uno stato laico e di non offendere le altre religioni!

Chiunque di noi quando si reca all'estero, sia in vacanza che per lavoro, sicuramente non si offende se in quello stato si praticano riti e tradizioni religione locali anzi



Durante e dopo la cerimonia era palpante la tensione ed il totale coinvolgimento dei giovani chierichetti che sono arrivati a questo "nastro di partenza" perfettamente preparati dal nostro don Roberto - Roby per gli amici. Presenti anche i genitori che hanno materialmente vestito e accompagnato i loro pic-

fa di tutto per capirne il significato arricchendo così il proprio bagaglio culturale. Stessa cosa accade in Italia dove nessun immigrato o locale di altra religione si "offende" se nello stato dove lui ha deciso di vivere si professa una religione radicata da ben duemila anni.

*Cretti Giovanni*

## Un gioioso benvenuto alla piccola Saba...



La comunità si stringe festosa attorno alla famiglia Cretti per la nascita della meravigliosa piccola Saba avvenuta il 18 ottobre scorso. La bambina è venuta alla luce alle ore 9.04 con il peso di Kg 3,47 e una lunghezza di cm 53.

Alla piccola Saba assieme a mamma Patrizia a papà Giovanni, alle sorelline Elisa ed Alessia, ai nonni un augurio di cuore per il futuro che sia sempre costellato di amore e serenità.

## Ferrovia Merano-Malles

Si comunica che sono in corso, ogni giorno, durante tutta la giornata, prove di circolazione dei treni sull'intera linea ferroviaria Merano-Malles. Si ricorda che per motivi di sicurezza è assolutamente vietato attraversare i binari o camminare lungo la ferrovia. *STA Strutture Trasporto Alto Adige S.p.a.*

## Tribunale di Bolzano Sede distaccata di Silandro

Il creditore procedente Comune di Silandro rende noto: In data 23/02/05, ore 11.30, vengono venduti con incanto in Via Principale 115/B a Silandro ("Hasenwirt") diversi beni di arredamento di ristorante e bar ad ogni prezzo al maggior offerente. Pagamento in contanti! *Avv. dott. Markus Vorhauser*

## Assegnazione di contributo ordinario alle associazioni

L'assessore in lingua italiana Gianpaolo Azzarone comunica che nel dicembre scorso l'Amministrazione Comunale ha messo a disposizione delle associazioni, che ne avevano fatto richiesta documentata, i contributi ordinari annuali per sostenere le loro attività. L'assessore, per maggior trasparenza e chiarezza, rende noto ai cittadini e in particolar modo ai responsabili dei sodalizi che i contributi concessi sono soggetti a specifici criteri, adottati dalla giunta comunale: la stessa, infatti prevede la distribuzione dei fondi secondo le attività svolte dalle singole associazioni e non in base alla proporzionale etnica, visto che in molte associazioni aderiscono giovani e persone di ambedue i gruppi linguistici. Considerata la modesta somma dell'ammontare in Euro 1.050 destinata ai sei gruppi italiani interessati, Azzarone ha ritenuto opportuno mettere a disposizione per ognuno una quota minima di Euro 100 adeguandola con eventuali aumenti secondo i bilanci forniti nella domanda di contributo dalle stesse associazioni. Per cui gli interventi risultano essere: Associazione Nazionale Carabinieri Euro 100, Associazione Nazionale Reduci Euro 100, Associazione Nazionale Guardia di Finanza Euro 150, Associazione Comunitas 67 Euro 300, Associazione UPAD Euro 300, Circolo Culturale Euro 100. *(Dg)*

**Termine ultimo per il  
prossimo numero:  
29 gennaio 2005**



Punkt für Punkt



zu

Ihrem



Preis! Je öfter Sie

die Bancomatkarte verwenden,



desto

mehr Punkte



und Prämien erwarten Sie.



... bei Ihrer Volksbank